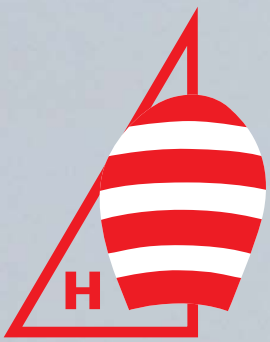


36. Jahrgang · Nummer 3/2006



Verklicker

Berichte · Informationen · Meinungen der Deutschen H-Jollen-Vereinigung e.V.



Terminkalender 2007
Berichte und Ergebnisse der letzten Saison
Protokoll der Hauptversammlung 2006



Vorläufiger Terminkalender 2007

Veranstaltung	Club		Datum	RL-Faktor
Frühjahrsregatta	ZSK	Zwischenahn	21./22.04.	1,4
Hauptversammlung	ZSK	Zwischenahn	21.04.07	
Schlosscup	PSV	Plön	28./29.04.	1,4
Int. Deutsche Meisterschaft	WVF	Bodensee	17.-19.05.	1,6
Pfingstregatta	SCA	Arendsee	26./28.05.	1,45
Koboldpreis	NRV	Hamburg	09./10.06.	1,3
Traditionskurs-Cup	PSV	Plön	16./17.06.	1,15
Baumkuchenregatta	SCA	Arendsee	23./24.06.	1,15
Moorbockcup	SCG	Steinhude	30.06/01.07.	1,0
Zeuthener Woche	ZYC	Zeuthen	07./08.07.	1,0
Ratzeburger Woche	RSV	Ratzeburg	07./08.07.	1,3
Blaues Band/Traditionstreff	WSV 1921	Berlin	14./15.07.	1,4
Wanderfahrt	Schweden	Ostschären	27.07-12.08.	
Schinkenbrett	ZSK	Zwischenahn	04./05.08.	1,3
Summer Classics	HSC	Hamburg	11./12.08.	1,15
USA - Pokal	SCA	Arendsee	18./19.08.	1,3
Inselcup	BSV	Hamburg	25./26.08.	1,15
Sommerpokal/Alster Ahoi	HSC	Hamburg	25./26.08.	1,15
Seglerhauspreis	VSaW	Berlin	01./02.09	1,4
Feuerzangenbowle	HYC	Steinhude	01./02.09.	1,4
Kehraus	ZYC	Zeuthen	22./23.09.	1,15
Herbstregatta	DCSU	Düsseldorf	22./23.09.	1,15
Petermännchen	SSV	Schwerin	06./07.10.	1,4
Sturmlaterne	ZSK	Zwischenahn	13./14.10.	1,0

www.h-jolle.net

Bootsausstellungen:	Düsseldorf	20.01. - 28.01.2007
	Hamburg	27.10. - 04.11.2007
	Berlin	22.11. - 25.11.2007

Regattaservice

Der Regattaservice der Klassenvereinigung hilft bei allen Problemen im Zusammenhang mit Wettfahrten. Brauchen Sie Informationen, Ausschreibungen, Meldeformulare, Adressen, einen Schotten oder ein Boot zum Chartern, wenden Sie sich an:

Florian Stock,
 Ziesauer Weg 38
 39619 Schrampe,
 Tel. p 03 93 84/2 70 99, m 01 70/9 03 73 21
 e-mail: Florian.Stock@h-jolle.net

Inhalt

Vorläufiger Terminkalender	2
Vorwort/Impressum	3
Aktuelles/Nachrichten	4-7
Familiennachrichten	8
Bootsmarkt	26-29
Ansprechpartner	30
Antragsformular	31

Impressum

Verklicker
 Auflage dieser Ausgabe: 650
 Exemplare
 Erscheinungsweise: 3 x jährlich
 Druck: Umschlag 4-farbig,
 Inhalt: 1-farbig

Redaktion:
 Tobias Bartels
 Wildenbruchstr. 56
 40545 Düsseldorf
 Tel.: p 02 11/44 51 00
 Tel.: b 02 11/9 48 59 11
 e-mail:tobias.bartels@h-jolle.net

Gestaltung und technische
 Realisation:
 Exakt Medientechnik GmbH
 Schlossstr. 78
 40477 Düsseldorf
 Tel.: 02 11/9 48 59-0
 Fax: 02 11/9 48 59 21
 info@exakt-medientechnik.de
 www.exakt-medientechnik.de

Druck:
 Sofort,- Digital- und Offsetdruck
 Fr.-W. Kohlrenken
 Alexanderstraße 201
 26121 Oldenburg
 Telefon: 04 41/9 83 88-0
 Telefax: 04 41/9 83 88 -31
 kohlrenken-ol@t-online.de

Anzeigenpreis- liste 2006

1/1 Seite Rückseite 4-farbig	200,-€
1/1 Seite innen 1-farbig	100,-€
1/2 Seite innen 1-farbig	60,-€
1/3 Seite innen 1-farbig	40,-€

Bei Bestellung von 3 Ausgaben
 gewähren wir einen Rabatt von
 15%. Bestellungen bitte schriftlich
 unter Beifügung eines Druckfilms /
 Datei an den Schriftführer.

Anmerkung der Redaktion
 Die Redaktion behält sich vor, ein-
 gesandte Manuskripte erforderli-
 chenfalls zu kürzen. Namentlich
 gezeichnete Artikel geben nicht
 unbedingt die Meinung der Redak-
 tion oder des Vorstandes der Deut-
 schen H-Jollen-Vereinigung wieder.

In eigener Sache:

**Dieser Verklicker wurde von
 Marius gestaltet. Marius macht
 bei der Exakt-Medientechnik
 GmbH
 eine Ausbildung zum Medienge-
 stalter. Da das sein 1. Verklicker
 ist,
 können sich evtl. kleine Fehler
 eingeschlichen haben.
 Bitte habt dafür Verständnis.
 Trotzdem finden wir, dass Marius
 diese Ausgabe für seine
 kurze Ausbildungszeit schon
 ziemlich prima hinbekommen
 hat.**

Vielen Dank!

Vorwort

Die letzten Regatten sind gesegelt
 und die Sasion ist zu Ende.
 So ist es Zeit für einen kurzen
 Rückblick auf die Sasion 2006 und
 einen Ausblick auf die Sasion 2007
 zu wagen. Kommen wir als erstes
 zur Jahresrangliste, die im diesen
 Jahr sehr ausgeglichen ist. Gründe
 hier für sind auf der einen Seite die
 große Beteiligung bei Ranglisten-
 Regatten für Alt-H-Jollen sowie die
 Bereitschaft einiger Kapitäne mal
 das Ruder ihren Vorschotleute zu
 überlassen und das, wie man sieht,
 auch ganz erfolgreich. In den
 Revieren gibt es leider sehr unter-
 schiedliche Entwicklungen, so
 muss man sich über Hamburg, Plön
 und Arendsee keine Sorgen
 machen. In Bad Zwischenahn und
 Berlin sind die Zahlen auch noch
 stabil, aus Düsseldorf kommen
 zwar noch 3-4 aktive Segler, doch
 das Revier Unterbacher See wird
 von H-Jollen kaum noch aktiv
 besegelt. Vielleicht sollten die Ein-
 heimischen dort wieder mehr Flag-
 ge zeigen, um die Sache dort wie-
 der anzukurbeln. Aus Ratzeburg wo
 3-4 Alt-Jollen beheimatet sind kom-
 men auch kaum Impulse, obwohl
 liebe Ratzeburger Segler, der H-Jol-
 len Zirkus einmal im Jahr zur Ratze-
 burger Woche bei Euch erscheint
 und sich die Auswärtigen jedes Mal
 fragen, wo denn eigentlich die Ein-
 heimischen sind. Also im nächsten
 Jahr bei der Ratzeburger Woche
 einfach mal mitmachen...
 Dem Süden und die Schweiz wird
 wohl auch in Zukunft die grosse
 Entfernung zu unseren Revieren in
 Norddeutschland zuschaffen
 machen, um eine Regatta zu besu-
 chen. Bleibt zu hoffen das einige
 den Weg trotzdem finden und viel-
 leicht sollte der Süden seine Kräfte
 bündeln und probieren eine Rangli-
 stenregatta auf die Beine zu stellen,
 an der alle dort beheimateten H-
 Jollen teilnehmen.

Weiter auf Seite 5





Deutsche Meisterschaft 2007

Die Deutsche Meisterschaft 2007 findet vom 17.05.-19.05. in Fischbach am Bodensee statt. Der ausrichtende Verein ist der Wassersportverein Friedrichshafen-Fischbach e.V. www.wvfischbach.de
Bei weiteren Fragen meldet Euch bei unserem technischen Obmann Florian Stock.

Jahreshauptversammlung 2007

Die Jahreshauptversammlung 2007 findet anlässlich der Frühjahrs Wettfahrten am 21.04.07 in Bad Zwischenahn statt.

Deutsche Meisterschaft 2008

Die Deutsche Meisterschaft 2008 findet in Ratzeburg statt.

Messe Düsseldorf

Auf der Boot 2007 vom 20.01.-28.01.2007 stellen wir wieder in Kooperation mit der Seglerzeitung auf einem Gemeinschaftsstand in Halle 17 aus. Hierfür wird noch Standpersonal gesucht, wer sich engagieren möchte, meldet sich bitte bei Tobias Bartels Tel. b 0211/9485911 p 0211/445100.

Während der Messe wird Martin Kings täglich einen Trimm-Training mit der H-Jolle des amtierenden Deutschen Meisters durchführen.

Zwischenahner Kohlfahrt 2007

Die Zwischenahner H-Jollenflotte lädt ein zur Kohlfahrt am Samstag, 17. Februar 2007

Treffpunkt ist um 15.30 Uhr am „Steakhaus“ am Stadion in Bad Zwischenahn.

Der Unkostenbeitrag beträgt 33,50 Euro all inklusive.

Anmelden könnt ihr Euch bei der Rheinischen Kohlkönigin Claudia, bartels.claudia@t-online.de oder bei Kohlkönig Rainer rainer.berg@h-jolle.net

E-Mail-Verteiler

Seid einiger Zeit versendet Michael Krieg regelmäßig im Jahr H-Jollen-News. Wer in den Genuss kommen möchte, regelmäßig über das Neueste in der Szene informiert zu werden, sollte ihm schnellstens seine E-Mail-Adresse zuschicken: michael.krieg@h-jolle.net

Hier kann jeder auch selbst die Möglichkeit nutzen, etwas bekannt zu geben, verkaufen zu wollen, was zu suchen oder, oder, oder ... Mitteilung genügt.

Jahresrückblick unseres Technischen Obmann

Sorgenkind Nr. 1 ist aber das Steinhuder Meer, dort liegen mehr als 20-H-Jollen davon mindestens 10 moderne Boote, mehr als in jedem anderen Revier, aber zur Deutschen Meisterschaft fand gerade mal ein Boot den Weg, zu anderen auswärtigen Regatten bis auf wenige Ausnahmen fast keine. Vielleicht ist auch das ein Grund warum zur Feuerzangenbowle so wenig Meldungen eingegangen sind und diese traditionsreiche Veranstaltung ausfallen musste. Dies hat sicherlich viele in der H-Jollenklasse betroffen gemacht, ganz besonders die Älteren unter uns, die schon viele Jahre in Steinhude gesegelt sind. Hoffentlich sehen das die Steinhuder Segler sportlich und lassen sich im nächsten Jahr mal wieder öfter sehen, um auch wieder Kontakt zu bekommen und um andere ans Steinhuder Meer zu locken. Es ist ganz einfach so, wer öfters mal wegfährt, der bekommt auch mal wieder Besuch aus anderen Revieren und wem das mit dem Fahren nun wirklich nicht gelingt, der sollte wenigstens im Revier versuchen die Leute zu aktivieren. Was mir auch noch Sorgen macht, ist der immer höher werdende Altersdurchschnitt der aktiven Segler. Sicherlich werden wir alle immer älter und leben viel länger doch wenn es uns auf Dauer nicht gelingt junge Segler als Nachwuchs für unsere Jollen zu begeistern wird uns irgendwann die Puste ausgehen. Die Gründe liegen hier sicherlich nicht im Boot, was im Verhältnis zu anderen Booten nicht zu teuer ist. Man kann immer wieder auf dem Gebrauchtmarkt ein Regattaboot für kleines Geld kaufen. Ich denke, man kann die Jugend nur auf die Boote holen wenn man einfach mal mit jungen Leuten segelt und den Spaß vom H-Jollen segeln vermittelt. Dazu braucht man

sicherlich Zeit und etwas Geduld, auch wird die eine oder andere Kenterung nicht ausbleiben, aber es wird wohl unsere einzige Chance sein die Klasse zu verjüngen.

Vielleicht ist es auch ratsam auf Grund der Meldemoral der letzten Jahre eine Liste im Internet einzurichten, in der wo man sich schon mal im Voraus eintragen kann, um später keine böse Überraschung zu erleben. Kommen wir nun zu einem Ausblick auf die Saison 2007, die ein paar Highlights für uns auf Lager hat. Aber der Reihe nach, wie viele von Euch wissen ist die Deutsche Meisterschaft schon Mitte Mai am Bodensee. Es war der Wunsch der Klasse mal eine Meisterschaft in Süddeutschland zu veranstalten, um auch mal auf dem größten Binnensee Europas unsere Bootsklasse zu präsentieren und die dortigen Segler für unsere Boote zu begeistern. Veranstaltet wird die Regatta von dem Wassersportverein Fischbach, auf unserer Bahn sind auch Jollenkreuzer und OK-Jollen. Da der Termin schon so früh ist, möchte ich alle bitten zeitig zu melden und mir per Mail florian.stock@h-jolle.net ihre Teilname zu bestätigen.

Der zweite Höhepunkt wird wie im jeden Jahr die Pfingstregatta sein, die kurz nach der Deutschen Meisterschaft stattfindet, vielleicht werden wir aus diesem Grund die Veranstaltung nur auf zwei Tage legen statt wie bisher auf drei.

Das Traditionstreffen wird in diesem Jahr zum 60. Blauen Band am 14./15. Juli in Berlin stattfinden. Anlässlich der 60. Auflage dieser Traditionsregatta lädt der WSV 1921 alle Segler auf den langen See südlich von Berlin ein.

Ausserdem wird es auch auf allen bekannten, und neuen Revieren z.B. Schwerin, Ranglisten-Regatten geben, die hoffentlich gut besucht werden. Vielleicht schaffen wir es ja den Aufwärtstrend bei den Meldzahlen zu steigern.

Aber nicht nur die Klassenregatten sind wichtig, auch die Yardstickregatten an denen viele H-Jollen meist sehr erfolgreich teilnehmen sind gut für die Darstellung unser Bootsklasse.

Das sich einige ausrichtende Vereine nicht an die Yardstickzahlen des Deutschen Seglerverbandes gehalten haben führte zu einigem Unmut bei den Teilnehmern und sollte als Thema auf der nächsten Hauptversammlung in Bad Zwischenahn besprochen werden. Hoffentlich kommen einige von den Betroffenen und nehmen an der Versammlung teil.

Zum Schluss wünsche ich allen Lesern eine kurze Winterpause, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Euer technischer Obmann

Florian





Aktuelle Gedanken zum Yardstick

Von Volker Domroes, H 499

Liebe H-Jollenfreunde!

Wir sollten den Winter nutzen, um über Yardstick zu diskutieren! Als Anstoß einige Überlegungen nach einigen längeren Gesprächen auf der Hanseboot.

Auch ich halte es für wünschenswert, dass bei Beteiligung von Alt-H-Jollen auch eine Wertung nach berechneter Zeit erfolgt. Dies müsste die Klassenvereinigung mit den Veranstaltern vereinbaren und - nun kommt mein eigentlicher Antrieb diesen Beitrag zu schreiben - müsste den Wettfahrleitern Listen oder geeignete Kriterien für eine Wertung nach berechneter Zeit an die Hand geben.

Die bisherige, bewährte? Einteilung geht ausschließlich vom Baujahr des Rumpfes aus. Da ich beim Seglerhauspreis bei einigen Kollegen ein leichtes Nasenrumpfen zu verspüren meinte, weil ich meine Vorkriegsjolle mit Trapez und Spinacker segelte und damit gegen die reine Lehre verstieß, krame ich nun ein wenig in der Geschichte meiner H 499:

Im Standerschein von 1936 ist das Baujahr mit 1934 angegeben und das Boot als H-Jolle registriert. Die Breite der Wasserlinie wird mit 1,46 vermessen. Darum wird mir immer wieder von älteren Seglern erzählt, die H 499 sei als F-Jolle gebaut worden. Ich habe das Maß B1 nie kontrolliert. Ein Foto aus den 50ern des letzten Jahrhunderts von dem damaligen Besitzer, der das Boot in den Wirren des Mauerbaus verloren hat, zeigt das Boot mit einer Gaffeltakelung.

1968 erwirbt Herbert Fredrich aus Schmöckwitz die H 499 und wird im Messbrief des Bund Deutscher Segler als Eigner eingetragen, vermessen ist immer noch die Gaffeltakelung. 1970 dann wird als 2. Stand Segel eine Hochtakelung eingetragen, 1973 die Maße der Hochtakelung noch einmal geändert. Der Umbau war wohl umfassender: Holzschild mit neuem Kasten, Holzruderblatt mit Alu-Kopf und -Pinne, Abhobeln des Sülls, Beschläge für den Spinacker, Trapez, ein zweiter Reitbalken mit Knarpoller.

Mit dieser Konfiguration gelang es Anfang der 70er Winfried Lippert mit einem immerhin 35 Jahre alten Rumpf Meister der DDR zu werden und 1970 bis 1972 das Blaue Band vom Langen See dreimal in Folge zu gewinnen.

In diesem Umbaustand habe ich das Boot 1991 übernommen, zusätzlich waren sicherlich in der Zwischenzeit noch der eine oder der andere Beschlag und ein Lenzer hinzugekommen.

Ich selbst habe dann einige Dinge für das Familiensegeln geändert: Statt des Knarpollers habe ich 2 liegende Ratschenblöcke eingebaut und Klemmen für die Genuaschot, Klemmen und Beiholer für die Spischoten und einen Taljenkasten für das Fockfall, eine längere Genuaschiene um kleinere Vorsegel fahren zu können.

Muss nun ein „historischer“ Zustand wieder hergestellt werden, um die Puristen unter den H-Jollenfreunden zufrieden zu stellen und um nach Yardstick segeln zu dürfen? Ist der Vorkriegszustand, von dem niemand genau mehr weiß wie er war, der Maßstab oder gar eine idealisierte Vorstellung eines Vorkriegbootes? Oder ist der Zustand des Bootes wie bei der DDR Meisterschaft besonders erhaltenswert als geschichtliches Zeugnis? Müssen alle Curry-Klemmen abgebaut werden, weil 1934 sich die Entdeckung der Klemme mit 2 Backen durch Herrn Dr. Curry noch nicht herumgesprochen hatte? Yardstick 106 nur mit Baumwollsegeln?

Wenn man sich in unserer Klasse umschaute, wird man viele verschiedene Möglichkeiten sehen, mit unserer schönen alten Schiffen umzugehen. DEN richtigen Weg wird es dabei nie geben. Als Lektüre zu diesem Thema sind die Beiträge unter www.fky.org/restaurierung.htm zu empfehlen.

Eine Wertung nur nach Baualter des Rumpfes ist damit problematisch. Wie aber können solche unterschiedlichen Boote mit unterschiedlichen Umbauten bei Regatten gerecht be- und gewertet werden?

Eins vorweg: Meine Erfahrung aus der Berliner Yardstickkommission (wir stufen Dickschiffe ein, die beim Berliner Yardstickcup mitsegeln) beweist mir, Yardstick ist ungerecht. Das Raster mit ganzen Punkten ist viel zu grob, die unterschiedlichen Wind- und Wellenbedingungen können nicht berücksichtigt werden, das Alter der Segel, mit durchgehenden Latten oder kurzen, mit Trapez oder ohne, großer Spi, kleiner Spi, Genaker, Drifter, Code Zero,

modifizierte Anhänge..., wer soll das genau aufschlüsseln, berechnen und bewerten?

Bevor wir nun das Glück in einer Einheitsklasse suchen, z.B. Laser oder Mumm 30, je nach Geldbeutel, sollten wir einfach akzeptieren, das Segeln nach Yardstick ungerecht ist und trotzdem ungemein viel Spaß machen kann.

Ziel sollte es sein, die Wettfahrten für alle Teilnehmer so spannend wie möglich zu machen, das heißt für mich, die Yardstickzahlen müssen so vergeben werden, dass die berechneten Zeiten sich angleichen.

Anregungen zu dem Umgang mit unterschiedlichen Baualtern bei Konstruktionsklassen finden sich auf den Seiten der Meter Rennyachten und der Z-Jollen. Die erste Forderung lautet sicherlich: Die Boote müssen der Klassenservorschrift entsprechen! Da geht es aber schon wieder los: Der jetzt gültigen oder der zur Zeit der Erstvermessung? Darf dann unser Spibaum nur das Maß von J haben? Entspricht die Plankenstärke nach dem Schleifen und Abziehen in ca. 70 Winterlagern noch dem Baubesteck? (Dazu gibt es Gerüchte, dass einige Rümpfe sofort nach der Erstvermessung „leichter“ gehobelt wurden). Dürfen genietete Rümpfe verleimt und zwecks Gewichtersparnis mit Epoxi versiegelt werden? Diese Frage sollte jeder für sich beantworten, unwahrscheinlich, das wir uns da auf etwas einigen können.

Der Einsatz vom Trapez könnte mit einem Punkt bestraft werden, das Fahren eines Spis sicherlich auch mit einem Punkt. Holzschwert und Holzruderblatt sind zusammen auch ein Punkt wert.

Ich käme dann auf eine Yardstickzahl von 103, damit könnte ich leben. Was passiert aber, wenn ich in meinem Hobbykeller weitere Versuche starte? Schwert und Ruderblatt mit Naca Profilen, gefräster Schaum und Kohlefaser statt des Hartholzes. Raus mit den 2 m² Bodenbrettern aus Eiche, rein mit 1 m² furniertem Schaum, oder, auch schon bei den Jollenkreuzern gesehen, Kohlefasermast furniert? Müssen wir noch weitere Kriterien austüfteln? Meiner Meinung nach, nein. Denn Yardstick ist und bleibt ungerecht.

Verteilt die Punkte aus den in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen heraus, Ergebnislisten gibt es genug. Jedem Erhaltungszustand und jedem Bemühen, eines unserer schönen Schiffe in Fahrt zu halten werden wir damit gerecht. Korrekturen sind möglich und bei Umbauten vielleicht auch notwendig, aber nur selten, um die Verantwortlichen vor endlosen Diskussionen zu schützen. Wer bastelt, muss sich eben neu bewerten lassen.

So können wir sicherlich die Zahl der Alt-H-Jollen bei den Regatten konstant halten oder besser noch steigern.





H-Jollen-Wanderfahrt 2006

(Schweden die Vierte)

Der Bericht der diesjährigen Wanderfahrt, an der 5 Mannschaften, davon 4 H-Jollen teilnahmen, wird im nächsten Verklicker veröffentlicht!

H-Jollen-Wanderfahrt 2007

(Schweden die Fünfte)

Auch nächstes Jahr wird es uns wieder gut zwei Wochen in die unerschöpflichen „Schwedischen Ostschären“ ziehen. Besonders angesprochen zu dieser Form des Wandersegelns sind auch diejenigen, die ihre H-Jolle auch als vorzügliche Wanderjolle in einem idealen Segelrevier kennen lernen wollen.

Voraussichtlicher Zeitraum wird vom 27.07. bis 12.08.2007 sein. Da der Termin in Abhängigkeit von den Fährverbindungen ist, kann es noch geringfügige Veränderungen geben.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist es ratsam, sich schon so früh möglich bei ernsthaftem Interesse bei mir zu melden.

Weitere Informationen gibt es im nächsten Verklicker oder vorab bei:

ditmar.meusel@h-jolle.net

SEGELN

„Kalle“ Elbert fühlte sich wohl bei der Jugend

(RP) Sowohl im Zieleingang als auch nach Berechnung des Handicaps („Yardstick“) wurde Karl-Heinz „Kalle“ Elbert (DSCU) bei der Segelregatta um das Blaue Band vom Unterbacher See mit seine O-Jolle Zweiter. Dem jung gebliebenen Rentner war es offensichtlich ein Genuss, dass er nach berechneter Zeit von der Jugend – und dazu noch von Bruder und Schwester – in die Zange genommen wurde. Zwar kamen Tim Frederici und Tobias Bartels mit ihrer schnellen H-Jolle als Erste durchs Ziel, die großen Gewinner waren diesmal aber die Geschwister Jansen vom DSCU mit ihren kleinen Optimisten-Jollen. Alexander Jansen kam auf den ersten, seine Schwester Caroline auf den dritten Platz.

aus Rheinische Post Düsseldorf

Bericht aus dem Gästebuch

Moin,
ich wollte mich nochmal bei allen bedanken, die sich beim Schlosscup an der Karte und dem Geschenk beteiligt haben. Das war sehr nett!!

Bekommen habe ich das Buch "Regattasegeln", geschrieben von Malte Philipp und 2005 erschienen im Delius Klasing Verlag. Bin jetzt auf Seite 120. Das Buch, vielleicht ein neues Standardwerk zu Strategie und Taktik, und das noch auf deutsch, kann ich nur weiterempfehlen. Es deckt prinzipielle alle Aspekte einer Wettfahrt ab, von der Vorbereitung bis zum Zieleinlauf.

Hier noch schnell *räusper* ein Zitat von Seite 18: "Rechtzeitiges Aufstehen ermöglicht ein Frühstück [...]"

Na ja, und den Rest des Geldes habe ich spontan bei der Pfingstregatta in eine KV-Mitgliedschaft investiert.

Martin Clasen (H 2035)

Protokoll der ordlichen Mitgliederversammlung der Deutschen H-Jollen-Vereinigung am 03.06.2006 im Clubhaus SCA, Lindenstr. 27, 39619 Arendsee

Beginn: 19.05 Uhr
Ende: 20.45 Uhr
Vorsitz: Wilfried Schomäker

TOP 1:

Der Vorsitzende der Klassenvereinigung, Wilfried Schomäker, begrüßt die anwesenden Teilnehmer, weist auf die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Jahreshauptversammlung im Verklicker 1/06 hin und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Dem Antrag, den TOP 3b an anderer Stelle zu behandeln, wird einstimmig stattgegeben und die geplante Tagesordnung angenommen. Der Vorsitzende bittet die anwesenden Mitglieder, sich zu Ehren der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder zu einer Gedenkminute zu erheben.

TOP 2:

Das Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 23.04.2005 wird wie abgedruckt und veröffentlicht im Verklicker 2/2005 einstimmig genehmigt.

TOP 3:

Zum Geschäftsbericht des Vorstandes: Wilfried Schomäker gibt einen Rückblick auf die vergangene Segelsaison und hebt besonders die gelungene Meisterschaft in Plön hervor. Die Mitglieder danken es mit starkem Beifall. Anschließend weist er darauf hin, wie wichtig es für die Klasse und der zu erhaltenden Meisterschaftswürdigkeit ist, dass alle aktiven Regattasegler immer wieder bestrebt sein müssen, mit 9 Wettfahrten in der Rangliste vertreten zu sein.

Der Vorsitzende dankt anschließend den Organisatoren der verschiedenen Bootsmessen (Hamburg, Düsseldorf, Berlin und München) und weist darauf hin, wie wichtig für die Klasse dieser öffentliche Auftritt ist. Obwohl sich die Neubautätigkeit im vergangenen Jahr in Grenzen hielt, hob Wilfried Schomäker hervor, dass es mit der neuen H-Jolle von Joachim Blaurock wieder eine zweiten, konkurrenzfähigen Riss auf dem Markt gibt. Anschließend bedankt er sich bei seinen Vorstandskollegen für deren geleistete Arbeit: - Michael Krieg, Obmann für klassische H-Jollen, Dietmar Meusel, 2. Vorsitzender und Wanderjollen-Obmann und Florian Stock, Technischer Obmann - aber vor allem bei Rainer Berg, der als Kassenwart im letzten Jahr viel Arbeit hatte, die Versäumnisse der letzten drei Jahre aufzuarbeiten. Die Versammlung dankt mit starkem Beifall. Florian Stock hebt in seinen anschließenden Ausführungen besonders die öffentlichen Trimmübungen von Martin Krings an der H-Jolle in Berlin hervor. Eine Teilnahme an der Messe in Berlin 2006 ist erwünscht. Joachim Blaurock wird sein Schiff als Ausstellungsboot zur Verfügung stellen. Weiterhin mahnt Florian Stock an, dass vor allem auch die Alt-H-Jollen-Segler darauf achten müssen, die erforderlichen Ranglistenregatten zu segeln, damit sie zur immerhin steigenden Regattatätigkeit in der Klasse beitragen können. Es sollte auch dringend darauf geachtet werden, dass

möglichst keine Parallel- Veranstaltungen durchgeführt werden. Zur DM in Bad Zwischenahn in diesem Jahr bittet Florian und der Veranstalter um eine frühzeitige Meldung. In Berlin sollen mit Unterstützung des neuen Revierobmann, Joachim Blaurock, der „Seglerhauspreis“ beim VSaW, das „Kehraus“ in Zeuthen und vor allem im kommenden Jahr das 60. „Blaue Band vom Langen See“/WSV 21 gefördert werden. Entsprechend soll das „Traditionstreffen“ 2007 zu dieser Veranstaltung in Berlin beim WSV 21 stattfinden. Klaus Müller hat ebenfalls seine Mithilfe zugesagt. Die im Süden der Republik angestrebte Meisterschaft soll in Friedrichshafen stattfinden. Im TOP 7 wird die Planung vorgestellt. Rainer Berg gibt anschließend als Kassenwart einen detaillierten Überblick über die finanzielle Situation der Klasse. Die aktuellen Zahlen können dem Kassenbericht entnommen werden. Rainer hebt hervor, dass in den vergangenen Jahren leider mit Mitgliederzahlen (ca. 400) gerechnet worden ist, die so nicht vorhanden waren, was auf eine mangelhaft geführte Mitgliederliste zurückzuführen ist. Die bereinigte Mitgliederliste umfasst z.Z. ca. 330 Mitglieder. Nur durch eine eiserne Sparpolitik - 2 Verklickerausgaben 2005, keine Ausgabenerstattung mehr für die vom Vorstand geleistete Arbeit - sind die Verluste in Grenzen zu halten und im Jahr auszugleichen.





Neue Mitglieder sind dringend erforderlich. Jeder ist zur Anwerbung aufgefordert. Von einer Beitragserhöhung will man noch absehen. Entlastung würde der Kassenwart auch dadurch erfahren, dass möglichst alle Mitglieder dem Bankeinzugsverfahren zustimmen würden. Da die Überweisungen der Schweizer Mitglieder sehr kostenaufwändig ist, hat sich die neue Reviervertreterin der Schweiz, Claudine Koellmann, die Adrian Götti abgelöst hat, bereit erklärt, die Schweizer Beiträge einzusammeln und geschlossen zu überweisen.

TOP 4: Die Kassenprüfer haben keine Beanstandungen des vorgelegten Kassenberichtes vorgetragen.

TOP 5: Werner Amand hebt die geleistete Arbeit von Rainer Berg hervor, bittet die Mitglieder vermehrt zu spenden, damit die finanzielle Situation der Klasse wieder verbessert werden kann und stellt den Antrag, den Vorstand für seine getätigte Arbeit zu entlasten. Die Versammlung stimmt dem bei Enthaltung der Stimmen des Vorstandes mehrheitlich und ohne Gegenstimme zu und bedankt sich mit Beifall.

TOP 6: Es liegen keine Anträge vor.

TOP 7 (Verschiedenes): Es wird noch einmal auf die geplante Meisterschaft 2007 in Friedrichshafen Ende Mai im Rahmen der „Friedrichshafener Segelwoche“ eingegangen. Wilfried Schomäker und auch Florian Stock stellen den sportlichen Wert und die Werbewirksamkeit für die Klasse heraus. Rainer Herget soll sich um eine rege Teilnahme vor allem auch der süddeutschen H-Jollen-Segler bemühen.

Die Versammlung beschließt bei 2 Stimmenthaltungen, dass mit den Verantwortlichen am Bodensee weiterer Kontakt aufgenommen wird, um die Meisterschaft in Fischbach durchzuführen. Als Austragungsort 2008 wünscht man sich nach den guten Erfahrungen wieder Ratzeburg. Für 2009 ist Berlin/VSaW angedacht, wo u.a. auch seitens mehrerer alter Jollenklassen eine Veranstaltung „100 Jahre deutscher Jollensegelsport“ gewünscht wird. Hamburg/Alster wird vorerst definitiv abgelehnt. Auch die Reviere Steinhude und der Dümmer, sind wegen der geringen Wassertiefen für unsere Klasse nicht mehr zu empfehlen.

Spibaum-Verlängerung: Die aktiven Segler sollen sich bis zur geplanten außerordentlichen Hauptversammlung anlässlich der DM in Bad Zwischenahn - wo das Thema erneut verhandelt werden soll - Gedanken über eine Spibaum-Verlängerung machen. Die Gesamtgeschwindigkeit der H-Jolle soll in Relation zum FD und 505er wieder verbessert werden. Außerdem wird sich das Handling mit dem Spi erheblich verbessern. Die Mehrkosten für die Verlängerung des Baumes liegen nach Einschätzung von Wilfried Schomäker bei einmalig ca. 100 - 150,- Euro.

Tobias Bartels, Schriftführer und Verklicker-Redaktion der KV, möchte bitte dafür Sorge tragen, dass der Internetlink KV H-Jollen beim DSV so zu ändern ist, dass man auf die offizielle Homepage der H-Jollen-Vereinigung geleitet wird.

Verantwortlich für die Niederschrift

Michael Krieg

SPRENGER



drehbare Kugellager Basis



Mit vielen Vorteilen:

- 1 Die Federfixierung verhindert ein Übergreifen der Feder auf den Block
- 2 Edelstahl rostfrei: Feder, Federfixierung, U-Adapter, 2 Schrauben und Muttern
- 3 alle Metallteile sind aus rostfreiem Edelstahl gefertigt, die Kunststoffe sind UV-beständig
- 4 der montierte U-Adapter passt für viele Blöcke. Wir empfehlen den Kugellager-Ratschblock von Sprenger. Damit verfügen Sie über die optimale Einheit
- 5 definiert ratschend mit einstellbarem Druckpunkt: Der Segler bestimmt, ob die Basis frei dreht oder wie stark gebremst wird. Dadurch wird verhindert bzw. eingeschränkt, dass die Basis ungebremst nach Lee läuft
- 6 lieferbar mit kurzem oder hohem Ausleger. Ferner ohne Block sowie mit montiertem Kugellager-Ratschblock für 6 - 10 mm Schotdurchmesser
- 7 2 Reihen Delrin Kugeln sorgen für leichtes Drehen und freien, ungehinderten Lauf - auch unter Belastung

- 8 Die bewährte Camlan-Schotklemme ist für Schoten von 8 bis 13 mm Durchmesser geeignet und kann wahlweise auf oder unter dem Ausleger montiert werden
- 9 Durch den weiten und tiefen Ausschnitt kann die Schot ohne schamfilen direkt in die Schotklemme laufen
- 10 Auslegearm: hochwertiges, stabiles, schwarz eloxiertes 7 mm Aluminium. Optimaler Winkel, abgestimmt auf den Sprenger-Ratschblock



Herm. Sprenger GmbH
Postfach 2453 • D-58634 Iserlohn
Tel.: (02371) 9559-53/68 • Fax (02371) 9559-70
herm.sprenger@sprenger.de
www.sprenger.de



Vermögensvergleich per 31. Dezember 2005

1. Anfangsbestand per 01.01.2005

Bank	1.162,89		
Kasse	<u>10,00</u>	1.172,89	
Forderungen		7.138,25	
Verbindlichkeiten	-3.793,73		
Rückstellungen	<u>-2.000,00</u>	-5.793,73	2.517,41

2. Endbestand per 31.12.2005

Bank	1.737,93		
Kasse	<u>0,00</u>	1.737,93	
Forderungen		90,00	
Verbindlichkeiten	-1.680,46		
Rückstellungen	<u>0,00</u>	-1.680,46	147,47

Mindervermögen per 31.12.2005

-2.369,94

Vermögensvergleich per 31. Dezember 2005

1. Anfangsbestand per 01.01.2005

Bank	1.162,89		
Kasse	<u>10,00</u>	1.172,89	
Forderungen		7.138,25	
Verbindlichkeiten	-3.793,73		
Rückstellungen	<u>-2.000,00</u>	-5.793,73	2.517,41

2. Endbestand per 31.12.2005

Bank	1.737,93		
Kasse	<u>0,00</u>	1.737,93	
Forderungen		90,00	
Verbindlichkeiten	-1.680,46		
Rückstellungen	<u>0,00</u>	-1.680,46	147,47

Mindervermögen per 31.12.2005

-2.369,94





Geburtstag:

Von Herzen gratulieren wir nachträglich unserem Sportsfreund

Werner Amand

zum 70. Geburtstag. Bleib weiter so aktiv bei uns.

Hochzeit:

Alles Gute wünschen wir

Lars & Rebecca Schmidt

Nachwuchs:

Imke Marie

Willkommen in der H-Jollen-Welt!

Wir gratulieren den Eltern Wilfried und Ines ganz herzlich.

*Wir können leider nur Familiennachrichten veröffentlichen, die uns mitgeteilt werden.

Deutsche Meisterschaft 2006 in Bad Zwischenahn



Die H-Jollen-Klassenvereinigung
gratuliert Thomas Bergner & Torsten Siems

Platz	Steuermann	Vorschoter	Klub	Segelnummer
1	Thomas Bergner	Torsten Siems	ZSK PSV	GER- 2077
2	Wilfried Schomäker	Tobias Barthel	ZSK	GER- 2070
3	Bernd Zeiger	Stefan Kriebel	PSV wsw	GER- 2053
4	Christan Stock	Ralf Luckas	SCA	GER- 2011
5	Mark-Florian Stock	Sören Nettelbeck	SCA	GER- 2071
6	Tobias Bartels	Axel Oetken	ZSK DSCU	GER- 2065
7	Andreas Bäcker	Andreas Dobrindt	SCA	GER- 2036
8	Amand, Werner	Jens Priewe	DYC	GER- 2062
9	Dr. Joachim Blaurock	Heiner Lahring	ZSV	GER- 2075
10	Ulrich Brahms	Reiner Berg	ZSK	GER- 2051
11	Hans-Jörg Wohl	Michael Liskan	DJC	GER- 2040
12	Dirk Streicher	Udo Klempt-Gießing	YSTM	GER- 2061
13	Stefan Seifert	Heiko Seifert	SCA	GER- 2073
14	Dieter Cofalla	Lars Schmidt	DSCU	GER- 2064
15	Lars Hockstädt	Fabian Gernhardt	PSV	GER- 2035
16	Claudine Koellmann	Manfred Balz	SVK	SUI- 2066
17	Burmeister, Ulf	Frank Bullerdiek	ZSK	GER- 2056
18	Stefan Lach	Ronny Krüger	SCA	GER- 2068
19	Jan Thiems	Oliver Wendt	BSV	GER- 2074
20	Peter Rehren	Bernd Käßmoder	BSV	GER- 2025
21	Reiner Herget	Wolfram Hüfner	ESC	GER- 2030
22	Gerd Matznick	Harald Hundt	SVST	GER- 2057
23	Ulf Priewe	Olaf Kramer	YCW	GER- 2010
24	Gunnar Schmidt	Axel Gruska	SCA	GER- 1055
25	Carlo Schütte	Stefan Vormbaum	SCA	GER- 2043
26	Gerd Stock	Dietmar Schramm	SCA	GER- 99
27	Jens Dannhus	Christian Glaubke	SCD	GER- 2000
27	Hartmut Hinrichs	Ole Hinrichs	ZSK	GER- 854



Deutsche Meisterschaft 2006



Deutsche Meisterschaft 2006

Pfingsten am Arendsee

Von Elke Rath

Die Traditionelle Pfingstregatta am Arendsee war angesagt! Die Wettervorhersage ließ hoffen, denn es war Tage zuvor angenehm warm. Am Samstag dort angekommen, war es „schweinekalte“, windig und ab und an gab's ein Schauer auf dem Kopf. Hatte mich kleidungstechnisch verkalkuliert, konnte aber auf Thomas warme Jacke zurückgreifen. Abends wurde gegrillt, die Hände waren so klamm, das es nicht möglich war Besteck zu halten. (Nicht übertrieben) Der Grill diente nach dem Essen als Feuerkorb, die Kinder sammelten kleine Äste zusammen. Die Segler sind auf ihre Kosten gekommen, auf dem Wasser störte das alles nicht. Mir fiel ein altes Plattdeutsches Lied ein, vielleicht kennt es ja der ein oder andere, es ist so witzig und war so passend.

De Pingsttour

To Pingsten, ach wie scheun, - wenn de Natur so greun, un all'ns na buten geiht, dat is een wohre Freid! besünners vör de Göörn, - de heurt man räsonern: Weur Pingstn doch erst bloß- denn goht wie los! Kümmt nu Pingstobend ran, - denn geiht'n Leben an, de Mudder seept de Göörn - vun achtern un vun vörn, sünds wuschen nu un kämmt, - denn kreegt se'n reinet Hemd, un denn geiht mit Gejuch - rin in de Puch!

De Vadder nu ton anner'n Morg'n - deit sick mit Proviant versorg'n: Eier, Käs, Wust un Schinken, - ook verscheedenerlee to drinken. Dormit keen Minsch de Tied verslopt, - treckt he noch den Wecker op, un anner'n Morgen gegen soß, - dor schippert los de Troß.

De Vadder geiht voran, - een witte Maibüx an, sien Jung kummt in de Mitt, - natürlich ook in Witt, dorbi hebbts op den Kopp - een fien'n Strohhoop op, all'ns sauber un mit Schick, - grood wie gelickt. Un nu kummt achterher - mit't allerlüttste Göör, in groot'n Kinnerwog'n - de Mudder angeschob'n.

De Tochter mookt den Sluß, - stolt, voller Hochgenuß, in Arm mit ehren Freier, - een Piependreier.

Een jeder, wehrnd se nu marscheert, op eeg'ne Fuust sick amüseert: De Vadder vör, de kippt sick een, - de Jung dor achter grapst Sireen, de Mudder mutt so in' Gedräng'n - den Lüttsten öfter dreug mol legg'n, dat Liebespoor kummt achterher, de snackt von em un ehr.

So geiht't bitt Quellndol, - dor leggt man sick nu dohl in't scheune weeke Moos, - nu geiht dat Futtern los. Een jeder matt un meud - langt no de Bodderbreud, se fallt doröber her - grood as so'n Bär.

Dormit dat beter rutscht, - ward ut de Buddels lutscht, de Vadder un de Söhn, - de hollt sick an den Kööm, un ook de Piependreier - is op den Buddel Freier, de Tochter un de Froot - mookt't ebenso.

Bi lütt'n ward de Krom fidel, - man heurt jem sing'n ut vuller Kehl: Vun Edelweiß, de Wacht am Rhein, de Fischerin un Komm' Se rein! De anner Siet de blarrt jedoch: Lebt denn meine Male noch? Im Grunewald ist Holzauktion! Un denn noch Revolutschon.

Op eenmol, wie gemeen, - ehr eener sick verseen, dor kummt vun boben dohl - een Regen kollosol! De ganze Minschenschwarm - de kummt nu in Marm, de Froonslud kriescht un jucht, - de Mannslud flucht.

De Vadder springt nu op, - glitscht ut unfallt dorop grood op den Kinnerwogen, - de kippt un fallt in Groben. He mit sien witte Büx - recht in so'n deebe Pfütz, mitsamt dat lüttje Göör, - wat een Malheur!

Een jeder socht nu Schutz to finn', de Minschen rennt dorch dick un dünn, de Mäkens un de Froons vorop mit all' de Röck' hoch boben Kopp. De Anblick is sehr int'essant! Worum, dat liggt klar op de Hand: Bi sowat kriggt man, wie ick meen, verscheedenerlee to sehn.

Na endlich, no den Suus, - dor geiht dat nu to Huus, de Vadder un sien Söhn - sünd nüdlich antosehn, de scheune witte Büx - süht ut wie Stebelwix, de Strohheud sünd so slapp - wie oles Papp. De Brögam un de Brut, - de seht erst lecker ut! De harr'n, wat sull'n se mooken, - sick beid' in't Hei verkropen. Dat allerlüttste Göör - weur dorchnatt dör un dör, de Mudder weur so natt - as wie so'n Katt.

De een schuwte achtern annern her grood wie de Geus, se könt nich mehr! Un dorbi alle Ogenblick verswind mol eener achtern Knick. Grood wie gerädert un half dood kummt se denn endlich an de Bood. So ward in Hamborg Pingst'n fiert un sick fein amüsiert.





Moorbock-Cup 2006 und Feuerzangenbowle Steinhude

Von Thorsten Gaubisch

Am 1./2. Juli 2006 war es endlich wieder so weit.

Der Moorbock-Cup 2006 fand auf dem Steinhuder Meer statt.

Ausgerichtet wurde er, wie auch im letzten Jahr, vom Segler-Verein Großenheidorn (SVG).

Sehr gefreut haben wir uns über die Teilnahme der H172 und H183 aus Hamburg.

Obwohl einiges Kraut das Segeln erschwerte, gingen wir um 11 Uhr mit 11 H-Jollen und 6 Z-Jollen auf die Regattabahn im Osten des Meeres. Die H-Jollen wurden zuerst gestartet.

Bei 2-3 Windstärken wurden am Samstag 3 Wettfahrten gesegelt.

Abends traf man sich bei der SVG zum Essen und Bier trinken.

Das Wetter ließ einen sehr angenehmen Abend unter freiem Himmel zu. Die Siegerehrung für den Moorbock-Cup fand ebenfalls an diesem Abend statt. Die Wettfahrtserie gewannen die H2052

(Gaubisch/Hanebuth) vor H850 (Dr. Bredthauer/Dr. Selle).

Schnellste Alt-H-Jolle wurde die H183 (J. Ruppert/Ch. Ruppert).

Am Sonntagmorgen ging es dann für die Alt-H-Jollen zusammen mit 60 anderen Holzbooten auf die Langstreckenregatta der legendären Holzbootregatta, in der nur Holzboote, die älter als 20 Jahre sind, gewertet wurden. Bei böigem Wind um 4 Windstärken hatten die Crews einen schönen Segeltag.

Die schnellste H-Jolle dieser Wettfahrt wurde die H172 (Steinbeck/Witt) auf Platz 31.

Trotz viel Kraut hatten wir ein angenehmes Wochenende und eine tolle Veranstaltung bei der SVG, die im nächsten Jahr (1. Juli-Wochenende) bestimmt wieder stattfinden wird.

Platz	Segelnr.	Steuermann	Vorschoter	1. WF	2. WF	3. WF
1	2052	T. Gaubisch	V. Hanebuth	1	1	3
2	850	Dr. Bredthauer	Dr. Selle	2	3	2
3	2072	K.-H. Benatzky	H. Matthes	5	2	1
4	183	J. Ruppert	Ch. Ruppert	3	4	4
5	666	G. Gaubisch	G. Gaubisch	4	5	6
6	599	W. Dökel	B. Sokoll	6	6	5
7	829	H. Voss	A. Schlüter	8	7	7
8	718	H. Stintat	F. Fraatz	7	9	11
9	2015	J. Nommensen	W. Rosteck	DNC	8	9
10	172	K. Steinbeck	Ch. Witt	9	11	10

Die diesjährige Feuerzangenbowle musste leider wegen zu weniger Meldungen (3 bis Meldeschluss) abgesagt werden. Aufgrund des Krauts haben die meisten Crews auf eine Meldung verzichtet. Der Bereich des Regattakurses ist vor der Deutschen Meisterschaft der FD's gemäht worden und mittlerweile ist das Wasser wieder trüb, wo durch die Verkrautung auf dem ganzen Meer deutlich zurückgegangen ist. Bleibt zu hoffen, dass dies im nächsten Jahr so bleibt, so dass die Feuerzangenbowle 2007 nicht wieder abgesagt werden muss.

USA-Cup 2006 oder Arendsee - Triathlon

Von Claudia Bartels

Eigentlich war das Wetter im August 2006 nicht so schön, aber wir hatten diesmal Glück: Zum USA-Cup am Arendsee gab es reichlich Sonne und es wehte ein schöner gleichmäßiger Wind. 5 Läufe gingen an 2 Tagen bei besten Windverhältnissen problemlos über die Bühne.

Wir Frauen konnten nochmals unsere Badeanzüge und Bikinis ausführen und den Arendsee-Triathlon durchführen. Was, der ist Euch nicht bekannt? Er besteht aus Fahrradfahren, (durch die kleinen Ortschaften entlang des Sees), Schwimmen (im Arendsee, ist ja klar) und Stemmen (Rotkäpchen-Sektgläser). Dieser Triathlon wurde parallel zu den 5 Läufen der Segler und Seglerinnen durchgeführt. Wer die Gewinnerin bei dem Triathlon ist, wird nicht verraten.

Bei den Seglern haben gewonnen: Ganz souverän die Lokalmatadore Florian Stock / Sören Nettelbeck vor Christian Stock mit Rainer Berg sowie Hans-Jörg Wohl mit seinem Sohn Lars.

Besonders zu erwähnen sind die meisterlichen Leistungen von Elke Rath als Vorschot-Frau an Bord des Deutschen Meisters der H-Jollen, Thomas Bergner und Maria Schumann, die als Steuerfrau der H-Jolle „Heizkörper“ mit Lens Hückstädt als Vorschoter sehr sportliche und beachtenswerte Leistungen gezeigt haben.

(Thomas, die rote Tonne liegt dort übrigens nicht immer - aber das weißt Du ja jetzt).

Ganz nebenbei wurde nicht nur der von Uli Seedorf gespendete USA-Cup ausgesegelt. Wir konnten ebenfalls den BDS-Meister der H-Jollen ermitteln. Auch BDS-Jollen waren am Start und Uli Bischof mit Tobias Barthel gewannen den Goldpokal der BDS-Jollen.

Herzlichen Glückwunsch!

Kulinarisch hatten wir am Samstag ebenfalls ein Highlight zu verzeichnen:

Es gab 6 leckere, knusprig gebratenen Puten, die fachmännisch von Heiko, unserem Koch, zerlegt wurden. Alle wurden satt und die Stimmung war prima.

Wir danken der H-Jollen-Flotte vom Arendsee und hoffen, dass wir auch beim nächsten USA-Cup wieder so zahlreich erscheinen werden.





Südseeträume an der Doven Elbe

Von Dieter Cafalla

Pechschwarze Wolken standen über der Alster, als ich im Club des BSV eintraf. Hier befand ich mich wohl in anderen Breitengraden, denn der tiefblaue Himmel ließ der Sonne reichliche Gelegenheit, ihre wohlthuende und wärmende Kraft voll zu entfalten.

Das Clubhaus konnte ich bislang nicht erspähen, empfing mich doch neben meiner schon aufgeriggtten Jolle ein glänzender Sand, auf dem einige Palmen prächtig gediehen.

Eine einladende Theke, wo wohl schon das erste Pils gezapft wurde, ließ bei absoluter Flaute die Segel- und Regattagedanken in Eile verschwinden.

Wer kennt nicht diesen Zahlenwimpel, der ehrgeizigen Sportlern den Blick auf alkoholische Getränke spontan vertreibt. Bis ca. 18 Uhr zog sich die Zeit im Schneckentempo hin. Dann war der Segeltag gelaufen.

Hätte ich doch meine Bermudas mit dem Hawaiihemd mitgenommen, denn nicht nur die kubanischen Klänge, die Barhocker mit Stehpilzen, der Duft der zu erwartenden Grillköstlichkeiten, auch die Barmixer mit CAIPIRINHA, CUBA-LIBRE, WODKA-LEMON und CAMPARI-ORANGE ließen das Herz eines „Kenners“ höher schlagen. CUBA-SOCIAL-CLUB-STIMMUNG, und dann musste einfach das Tanzbein....., doch langsam lässt mein Erinnerungsvermögen nach.

Dunst und Regen waren meine Wegbegleiter am anderen Morgen zum Club. Um 10 Uhr sollte gestartet werden. Zwischen dem grauen nasskalten Dunst konnte ich endlich ein paar lahme Gestalten wahrnehmen, die gemütlich (es war bereits 09:30 Uhr) die morgentlichen Rituale in Angriff nahmen.

Der Start wurde ganz unkonventionell auf 11 Uhr verschoben. Sicherlich konnten die vielen sehr schmalen Augenpaare nicht die wunderbare Stimmung der „Festwiese“ aufnehmen: die umgestürzten Palmen, die trüben leeren Gläser und Pullen ließen auf eine lange Nacht schließen.

Zweifel an der berüchtigten Trinkfestigkeit einiger lieber Mitsegler kamen mir spontan beim Anblick von 2 (zwei!!!) randvollen Flaschen des herrlichen Wodkas.

Mit heiseren Stimmen wurde noch berichtet, dass der Wartburger Sängerstreit als harmloses Geplänkel gegenüber des musikalischen Kräftenessen am Vorabend angesehen wurde. Jan Thoms hatte uns mit seinen Freunden und Clubmitgliedern zum Träumen in die Südsee entführt, und im nächsten Jahr erwarte ich beim Zieleinlauf kaffeebraune, paddelnde und singende Schöne, die uns mit Kränzen empfangen. Danke: es war einfach herrlich. Ja, gesegelt wurde auch. Doch sehr viel weiß ich davon nicht, denn die vielen festen Seezeichen erforderten meine ganze Aufmerksamkeit.

Ein Berliner soll gewonnen haben.

Seglerhauspreis 2006

Von Achim Blaurock

Der Seglerhauspreis 2006 ist Geschichte und wir gratulieren Florian Stock und Sören Nettelbeck zur (wohl letzten gemeinsamen) Verteidigung dieses Wanderpreises. Die Plätze teilen sich die Düsseldorfer Abordnung, nämlich Tobias Bartels und Axel Oetken, nur knapp gefolgt von unserem 70 jährigen Commodore Werner Amand mit Jens Priewe.

Der Samstag begann bei frischem bis starkem Ostwind um 11.00 Uhr mit einer Glanzleistung der Wettfahrtleitung: Am "Schwarzen Brett" war unter einem Dutzend von Zetteln, die keinen Bezug zum Seglerhauspreis hatten, ganz unten links mitgeteilt worden, dass FD und H-Jollen zusammen zu starten hätten. Davon wußte auf dem See dann von uns nur einer, und dies auch nur, weil man ihm vom Startschiff aus Bescheid sagte.

Damit hatten alle außer einer schon ihre Streichung hinter sich, bevor sie überhaupt die Startlinie erstmals überquerten. Die dann hinterher fuhren, hatten damit länger als 4 Minuten gewartet und wurden nicht gewertet. Besonders blöd war das für Christian Stock und Rainer Berg, die den Lauf als Erste abschlossen; aber eben nur praktisch und nicht theoretisch.

Entschuldigen will ich mich auch noch bei den 4 Alt-H-Jollen, ihnen nicht genug Gastfreundschaft vermittelt zu haben. Sie sollen natürlich nicht mit ihrem Startgeld die Pokale für formverleimte Boote finanzieren. Im nächsten Jahr muß die erste Alt-H-Jolle (und je nach Anzahl der Teilnehmer auch die Platzierten) einen Extrapreis empfangen. Das werde ich klären.

Nachdem die anderen Segler der Klassen Laser, 420er, 470er und FD gepflegt hatten, waren sie (wie immer) verschwunden und wir konnten mit Einbruch der Dunkelheit die herrliche Terrasse des Vereins Seglerhaus am Wannsee für den Rest des Abends alleine nutzen. Zudem beehrte uns der Präsident des Deutschen Segler-Verbandes, Rolf Bähr mit Familie.

Am Sonntag ging es auf dem Wasser ruhiger zu und alle kamen trotz einer Kursverlegung ganz gut über die Runden. Nach Anlegebier und Verladung wurde die Zahl der auf die Preisverteilung Wartenden immer kleiner, und um 17.30 Uhr waren aufgrund der weiten Anfahrtswege nur ein kleines Häuflein der H-Jollen-Segler übrig, um die Preise mitzunehmen. Dem Vernehmen waren protestierende 470er die Ursache der Verzögerung.

Erwähnenswert bleibt, dass die Unterbringungen doch erheblich vielfältiger sind als gedacht; praktisch vom letzten Hohenzollernbau im Grunewald (5 Sterne) bis zur direkt dem VSaW gegenüberliegenden Ver.di-Unterkunft einschließlich Frühstück, von der mir Axel zufrieden berichtete.

Bleibt der Dank an die Teilnehmer mit den langen Wegen; Helga und Werner brauchten 9 Stunden und wollen künftig nach Berlin nur noch fliegen... Möge der Seglerhauspreis weiter möglichst Vielen die An- und Abfahrt wert sein; er paßt zu uns!





Seglerhaus-Preis 2006

16.09. - 17.09.06

Ergebnis: H-Jolle

Stand: 17.09.2006 15:26

Rang	Segel_Nr	Steuermann/Vorsch.	Club	DSVNr	1.W	2.W	3.W	4.W	5.W	Ges Pk	RL-Pkt
1	2071	Florian Stock Sören Nettelbeck	SCA SCA	B043 B043	(DNS)	1	3	1	1	6,0	140,00
2	2065	Tobias Bartels Axel Oetken	DHH-RG ZSK	HA073 N039	(DNS)	3	2	3	3	11,0	133,00
3	2062	Werner Amand Jens Prieue	DYC YCW	NW002 NW009	(DNS)	4	5	2	2	13,0	126,00
4	2011	Christian Stock Rainer Berg	SCA ZSK	B043 N039	(DNS)	2	1	4	7	14,0	119,00
5	2040	Hans-Jörg Wohl Michael Lisken	DJC SLRV	B099 B136	(DNS)	5	4	6	5	20,0	112,00
6	2077	Elke Rath Thomas Bergner	PSV PSV	BG009 BG009	(DNS)	6	6	5	6	23,0	105,00
7	2043	Carlo Schütte Stefan Vormbaum	SCA	B043	(DNS)	8	8	10	4	30,0	98,00
8	2056	Udo Burmeister Ulf Burmeister	ZSK ZSK	N039 N039	(DNS)	7	7	9	9	32,0	91,00
9	499	Volker Domroes Axel Baumgartner	KaR SMB Berl	B041 B059	1	13	11	(17)	17	42,0	84,00
10	2068	Stefan Lach Marion Link	SCA SCA	B043 B043	(DNS)	9	10	12	12	43,0	77,00
11	829	Olaf Schlüter Andreas Schlüter	BSV SLSV	N040 N043	(DNS)	11	9	14	13	47,0	70,00
12	2075	Rolf Maaßen Achim Blaurock	VBS ZSV	B047 B054	(DNS)	12	DNF	8	10	52,0	63,00
13	855	Wilfried Götze Arwed Meyer	ZYC ZYC	B088 B088	(DNS)	10	DNF	11	11	54,0	56,00
14	482	Tommi Jacob Manfred Jacob	HSC SVAOE	HA004 HA007	(DNS)	15	12	15	15	57,0	49,00
15	1239	Manfred Lisken Ralf Killian	DJC DJC	B099 B099	(DNS)	14	14	16	14	58,0	42,00
16	2031	Stefan Seifert Tobias Barthel	SCA SCA	SA013 SA013	(DNS)	DNF	DNF	7	8	59,0	35,00
17	147	Ulrich Heine Lina Heine	PSV PSV	SH050 SH050	(DNS)	16	13	19	19	67,0	28,00
18	207	Kurt von Wolf Stefan von Wolf	SCA SCA	B043 B043	(DNC)	DNC	DNC	13	16	73,0	21,00
19	199	Michael Krieg Werner Lepper	HSC	HA004	(DNS)	17	DNF	DNC	18	79,0	14,00
20	43	Kerstin Breinig Katharina von Boehn	ASRV VDHSSB	SH170 B063	(DNS)	DNF	DNF	18	20	82,0	7,00
21	1440	Lukas Lindemann Walter Lindemann	W.a.G. W.a.G.	B135 B135	(DNC)	DNC	DNC	DNF	DNF	88,0	0,00

Wettfahrt	W 1	W 2	W 3	W 4	W 5
Wettfahrtdatum	16.09.	16.09.	16.09.	17.09.	17.09.
Wettfahrtstart	11:04	12:45	14:15	11:00	12:40
Zieleinlauf des Ersten	12:03	13:36	15:05	12:00	13:34

Einladung zum 26. Traditionstreffen in Ratzeburg

Von Martin Merlitz

als 1981 das „Alt-H-Jollen-Treffen“ - seit einigen Jahren inzwischen als Traditionstreffen bekannt - zum ersten Mal in Bosau ausgetragen wurde, hat sicher keiner daran geglaubt, dass dieses Treffen einmal Vorreiter von inzwischen mehrerer Regatten werden würde, bei denen alte und neue H-Jollen gemeinsam mit- und gegeneinander segeln.

In diesem Jahr findet das Traditionstreffen nun zum ersten Mal in Ratzeburg statt. Ausrichter ist erfreulicherweise der Ratzeburger Segelverein (RSV), der die H-Jollen schon seit vielen Jahren, Anfang Juli, zur „Ratzeburger Woche“ zu Gast hat.

Die landschaftlich einzigartige Inselstadt Ratzeburg mit ihrem allseits von Wasser umgebenen historischen Stadtkern ist von Hamburg, Lübeck oder Schwerin in nur ca. 30 Autominuten zu erreichen. Abseits der Hauptverkehrswege liegen Küchensee, Stadtsee, Domsee und der langgestreckte Ratzeburger See eingebettet in die schönste Feld- und Waldlandschaft Schleswig-Holsteins. Nicht nur das viele Wasser mit seiner hervorragenden Badequalität und die damit verbundenen vielfältigen Aktivitäten faszinieren die unzähligen Gäste, auch das an die Inselstadt grenzende ursprünglich erhaltene Umland bietet jedem Erholungssuchenden eine individuelle Entspannungsmöglichkeit.

Traditionstreffen 2006 in Ratzeburg
Das diesjährige Traditionstreffen fand in Ratzeburg statt. Zuerst sah es so aus, dass es mangels ausreichender Anmeldung (mind. 12 Boote) nicht stattfinden würde. Doch durch das wieder mal sehr engagierte Hinterhertelefonieren unseres Alt-H-Jollen Obmannes Michael Krieg, kamen 14 Boote zusammen.

Georg Griesbach und ich (Vorschoter auf der H566) machten uns dann am

frühen Freitagnachmittag trotz Regens von Hamburg auf dem Weg nach Ratzeburg. Die Wettervorhersage versprach auch fürs Wochenende



nichts Gutes. Angesagt waren Gewitter mit Sturmböen und viel Regen. Aber kaum auf dem Clubgelände angekommen, hörte der Regen auf und wir konnten unser Boot trocken auftakeln. Einige andere Regattateilnehmern waren bereits eingetroffen, ihre Boote lagen teilweise schon fertig im Wasser. Nach getaner Arbeit folgten wir dem Vorschlag unseres OB's, zum Eisessen in das beste Café am Platze zu fahren. Es liegt am Südufers des Sees, direkt neben der westlichen Dominiselfahrt. Wir genossen das leckere Eis, die tolle Aussicht auf den See und konnten beobachten, wie sich von Westen die angekündigten dunklen Wolken auftürmten, aus denen es dann auch kräftig anfang zu schütten. Georg fuhr nach Hamburg und wir kehrten zum Club zurück. Hier erwartete uns schon das leckere Abendbrot, das von den Mitgliedern des Vereins vorbereitet worden war. Bei selbst gezapftem Bier ließen wir den Abend ausklingen.

Am Samstag, den 19. August, um 11:00 fand der erste Start statt. Bei schönstem Sommerwetter wehte es mit moderaten 2-3 Bft aus SW. Schon vor dem eigentlichen Start war der Kurs zur ersten Tonne nicht ganz

klar. Auf dem Startboot hing die rote Tafel aus (alle Tonnen bleiben an Backbord!) und die Tonne 1 lag gen rechtwinklig zur Startlinie. Auf der

Steuermannsbesprechung hatte der Regattaleiter die voraussichtlichen Kurse noch etwas anders vorgestellt (Tonne 1 liegt vor dem Strandbad beim Dom). Aus diesem Grund fuhren einige folgerichtig zuerst zur Tonne 2. Auch bei uns an Bord wurde zunächst diskutiert. Wir wunderten uns über den Kurs von H 183 „Sommerliebe“ und fragten uns, warum Jens und Christan Ruppert an der Startlinie entlangfuhren. Schnell holten wir uns von Michael noch eine Bestätigung über den richtigen Kurs, dann konnte es losgehen. Wir starteten auf der rechten Seite neben dem Startboot und segelten zur Tonne 1, Richtung SW. Die meisten fuhren zuerst mit Bb-Bug zur Luvtonne, einige gingen über Stag und liefen zur rechten Seite der Kreuz. Auch wir fuhren dorthin, konnten mit freiem Wind gut die Höhe halten und gingen als 3. um die erste Tonne. Nach dem ersten Dreieck folgte der Up-and-down. Unter Spi gings zur Tonne 3, vor uns nur noch die H 666. Georg versuchte sich anzusaugen. Dies gelang uns dann auch. Wir schifteten kurz vor der 3 und gingen dann als erster um die Tonne mit dicht gehaltenen Segeln auf der Kreuz wieder zur 1.





Wie so oft achteten wir nicht genau auf die Flaggen auf dem Start-/Zielschiff, denn die Wettfahrtleitung hatte die Bahn verkürzt. Noch rechtzeitig erkannten wir dies und gingen als 1. Boot über die Ziellinie. Nach berechneter Zeit waren wir dann zweiter, denn H 199 mit Michael Krieg und Werner Lepper hatten einen hervorragenden 1. Platz heraus gesegelt.

Nach gut einer halben Stunde waren dann alle - auch die Mannschaften, die zuerst um die falsche Tonne gefahren waren- im Ziel. Das Vorbereitungs-signal ging hoch und 6 Minuten später wurde die 2. Wettfahrt gestartet.

Diesmal versammelten sich alle in der Nähe des Startbootes.

Unsere Startposition war sehr gut. Um den Schwung nicht zu verlieren, ließen wir noch 2 Boote in Luv passieren, obwohl wir sie eigentlich hätten luvnen können. Mit einem „0-Start“ ging es auf die erste Kreuz. Unser Trimm war optimal und schnell konnten wir die beiden Luvboote hinter uns lassen.

Aber einer hatte noch mehr Dampf in seinem Kahn: H 185 mit Klaus Leithner. Er fuhr quer vor uns vorbei und rundete auch als erster die Luvtonne. Erst auf dem folgenden Schenkel konnten wir die Führung übernehmen und gaben diese bis ins Ziel nicht wieder ab. Auch nach berechneter Zeit blieben auf dieser Wettfahrt Erster.

Das Wetter blieb freundlich und es wurde eine 3. Wettfahrt gestartet. Schnell übernahmen wir auch hier die Führung und konnten uns vom Feld absetzen. Aber nicht weit genug. Die H 183 mit Jens und Christian kam voll in Fahrt und blieb uns auf den Fersen. Obwohl wir wieder als Erste durchs Ziel gingen, wurde das Team von der „Sommerliebe“ Sieger der 3. Wettfahrt.

Mit dem tollen Gefühl, einen schönen Wettsegeltag auf dem Ratzeburger See erlebt zu haben, liefen wir zurück zum Vereinshaus. Dort wurde dann hitzig über die einzelnen Wettfahrten diskutiert. Vor allem der erste Start verursachte bei manchem etwas Unbehagen, aber alles ging korrekt zu. Letztendlich gilt die Segelanweisung Das Abendprogramm begann mit leckerem hausgemachtem Sauerfleisch und Bratkartoffeln, dazu diverse Mass vom Fass und zum Abschluss wurde der Tag gekrönt vom Seefeuerwerk im Rahmen des Bürgerfestes.

Mit einem feinen Frühstücksbüfett auf der Terrasse des Vereinshauses begann der Sonntag, entgegen der Vorhersage wieder mit schönstem Sonnenschein.

Die traditionelle Langstrecke stand auf dem Programm. Der Wind kam mit 2-3 Bft aus SW und sollte auf West drehen. Im Laufe des Tages war Regen angesagt und für später eventuell auch Gewitter.

Die Startlinie wurde im Südteil des Sees in Höhe des Campingplatzes ausgelegt. Nach einer kurzen Kreuz zur ersten Tonne, die wir an Stb. ließen, fuhren wir dann mit halbem Wind und später unter Spi zum Nordende des Sees. Schnell hatte sich eine kleine Gruppe von 4 Booten abgesetzt. Unter uns lag die H 183, die immer näher aufkam und oben wollten die H 842 ohne Spi und die H 558 mit Gernot Kretschmar und Sohn Moritz nach vorne.

Der Wind wechselte ständig, so konnten wir uns nicht so richtig absetzen. Wir hatten einen kleinen Vorsprung auf die anderen Boote, aber große Veränderungen gab es nicht

Konzentration war angesagt, trotzdem war es der schönste Segelschlag des Wochenendes. Immer auf einem Bug, ohne große Dreher (auf der Alster gibt es das nie) ständig unter Spi und Trapez. Einmal über den ganzen Teich - Segeln vom Feinsten!

Die Tonne im Nordteil des Sees umrundeten wir als Erste, nahmen schnell den neuen Kurs zurück zum Ziel auf. Gernot hatte nicht so viel Glück, er fuhr über seinen großen Spi und über die Tonne hinaus. Bis dieser eingesammelt und klariert war, waren dann auch schon etliche Boote an den beiden vorbei.

Jetzt blieben nur noch drei. Georg konnte gut die Höhe halten. Die H 183 fuhr erst sehr gut mit, konnte aber bald nicht mehr ganz mithalten und unser Abstand vergrößerte sich zunehmend. Jetzt war nur noch die H 842 unter uns, die ebenfalls gut mitliefen.

Das Ziel war im Domsee direkt vor dem Clubgelände ausgelegt. Bei der Ansteuerung hatten wir erst einige Probleme mit dem richtigen Kurs, da wir die enge Durchfahrt nicht richtig einsehen konnten. Wir wussten, schon manche Wettfahrt wurde hier entschieden. Schließlich konnten wir mit gutem Speed und Spi passieren und als erste die Ziellinie überqueren. Dahinter schon die H 842, als dritte im Ziel die H 183 mit ca. 3 Minuten Abstand. Da blieb die bange Frage, ob das am Ende für uns reichen konnte?

Gegen 15:00 Uhr fand in den Clubräumen die Siegerehrung statt. Es gab, wie immer beim Traditionstreffen, viele Wanderpreise zu vergeben. In der Gesamtwertung wurden Michael Krieg und Werner Lepper (H 199) Dritte, Jens und Christan Ruppert Zweite (H 183) und für uns hatte es tatsächlich für einen 1. Platz gereicht. Nach dem offiziellen Teil ging es dann zum Ausklang in die Eisdiele auf die Ostseite der Stadt. Kaum hatten wir das Eis genossen, fielen auch schon die ersten angekündigten Regentropfen. So endet dieses tolle Wochenende wie es auch begann - mit Regen.

Treffen der H-Jollenfrauen anl. der DM in Bad Zwischenahn



Von Nancy Stock

Das Wetter war traumhaft an dem besagten Donnerstag an der Deutschen Meisterschaft der H-Jollen in Bad Zwischenahn. Unsere Männer hatten zwar erst keinen Wind, konnten dann aber am frühen Nachmittag doch noch mit der ersten Wettfahrt starten. Wir, die Frauen machten uns unterdes auf zu Bettina Berg. (Mit dem Fahrrad natürlich). Sie hatte uns auf ein gemütliches Beisammensein eingeladen. Als wir endlich das Haus gefunden hatten, wurden wir auch gleich mit einem kühlen Getränk in Empfang genommen. Im Anschluß bestaunten wir das schöne Haus und den tollen Garten. Nun waren die Essensvorbereitungen ander Reihe. Jeder half wo er konnte. Roswitha machte sich am Grill zu schaffen (hat sich schon viel bei Heiko abgeschaut) und der Rest half in der Küche. Für die Kinder stand der Rasensprenger des Hauses zur Verfügung. Die schwitzten nämlich schon sehr vom Umhertollen im Garten. Das Essen war lecker und reichlich. Als wir alle satt bis obenhin waren, saßen wir noch in gemütlicher Runde bei einem Glas Wein. Zum Schluß machten wir zur Erinnerung noch ein Foto. Danach machten wir uns auf den Rückweg in den Segelclub, denn irgendwie waren alle auf die Ergebnisse ihrer Männer gespannt. Die hatten an diesem Tag doch noch drei Wettfahrten zu Stande bekommen. Die Stimmung war gut, es gab genügend Gesprächsstoff für den restlichen Tag. Den Abend ließen wir gemeinsam mit ihnen bei einem schönen Glas Wein oder Bier ausklingen. Liebe Tina, vielen Dank für Deine Gastfreundlichkeit, das gute Essen und vor allem den leckeren Wein. Es hat uns allen sehr gut gefallen. Wir bedanken uns bei Tina ganz herzlich mit einem 3 -fachen-Godewind Ahoi!



Angebote formverleimt

H 2001 Kalb-Riss, Bergner& Fuchs, Bj 1991, 2 Gross, 1 Genua klein, 2 Genua mittel, 2 Genua gross, Spinnaker, Harbeck Trailer, Unter- und Oberpersenning, Unterwasseranstrich
Preis 9900 Euro

Markus Lentzler
Hemmingstedter Weg 119 a
22609 Hamburg
Tel 040/82 35 66
oder 0172 2353613

Kother H-Jolle H 829 formverleimt, Baujahr 1984 zu Verkaufen
allgemein guter Zustand, Rumpf wurde vor drei Jahren kpl. neu lackiert, das Boot liegt regattaklar im Winterlaer, Presenning zwei Sasion alt, 2 Satz North Segel, 1 Satz Fritz Segel-neuwertig, 1 Spinnaker, weitere Genuas, Harbeck Trailer mit Slipwagen, TÜV neu
Preis VHB 7300,-
Andreas Schlüter Tel: 05721/924669 Handy: 0172/7122063
email: a.schlueter@cor.de

H-Jolle, BJ 1973 Rose Riss, formverleimt inkl Trailer zu verkaufen. Die H-Jolle liegt in Neuenfelde in HH, Die Jolle ist jetzt in einem super Zustand habe sie in den letzten 2 Jahren renoviert. Alle Beschläge sind von Harken (Carbo-Blocks), alle Leinen Dyneema. Die Persenning ist aus 2005, Es gibt einen doppelten Satz Segel (Groß fast neu, die Vorsegel nicht) Spinnaker auf Anfrage, nicht im Preis enthalten Der Rumpf ist in den letzten 2 Jahren, 2 Mal professionell lackiert worden (innen und außen) Trapeze sind nachgerüstet worden.
Liegeplatzvermittlung auf der Alster ist möglich.
Preisvorstellung 6000 Euro VB

Dres.Mocker_Christiansen@t-online.de

H-Jolle 2022, eine der letzten Kother Jollen, vormverleimt, wunderschönes Furnier, mit Teak Boden und tollen Detaillösungen, ideal zum Wandern und genießen, bisher keine Regatta, sehr gepflegt und überkomplett u.a. mit Fock, Genua, Spi, Transportpersenning, Zeltpersenning, Harbeck Trailer mit Slipwagen.
VB 10 900.-Euro
Tel 040 85158956 od. 0163 8980755, nils.vaeterlein@gmx.de, Hamburg

H 2000 Kalb-Riss, komplett m. Beseglung, Transportpersenning, Trailer
Preis 11490.-
Bootswerft Fricke&Dannhus, 45459 Lembruch
Tel.: 05447-274 oder 05443-1085

Angebote Alt-H-Jollen, Holz Rigg

H-202, Voll Holz, aufwendig restauriert mit dichtem Schwertkasten und Spiegel, Unterboden.
Vollholzrigg, Nirosta Schwert und Ruder, Epoxiabdichtung des Bodens, Lattengroß, Tümmeler Motor, Johnson Motor 9 PS, nur für drei Fahrten genutzter, in Bestzustand befindlicher Harbeck Trailer,
VHB: 5.500,- .

Restaurationsobjekt; H-Jolle Fricke-Bau Bj. 1956, Hochtakelung, Vollholz Mahagoni/Eiche, festes Holzvorstag, Holzschwert; ein Satz neuwertiger CO-Segel; zwei Satz original Baumwollsegel, leicht und schwer; Persenning; Zubehör, kein Trailer VH 800.-
Mail: connect2@t-online.de
Fon 05066-903564 oder Fax -67

H13, Bj 1927, Holzrigg hochgetakelt, Segelklar, 1300,- Euro

Frau Ebert ist vermutlich 1927 von der Pabst Werft in Berlin Köpenick für den Vorbesitzer in Mahagoni (Kiel Eiche)gebaut worden.

Als Segelausstattung gehören 1 Fock, 1 Genua, 1 Großsegel, 1 durchgelattetes Großsegel und 1 Spi (allerdings fehlen noch alle notwendigen Spibeschläge und der Spibaum)

Der Holzmast wurde im letzten Jahr repariert und grundüberholt. Der Holzbaum ist nach einer Kenterung vor 4 Jahren komplett neu. Trapezeinrichtung vorhanden. Der Trailer ist Baujahr 1972. Die Persenning ist Alt.

Frau Ebert ist Segelklar, das Unterrwasserschiff dicht und Sie liegt zur Zeit am Ratzeburger See (Probefahrt möglich)

Frau Ebert hat eine solide Beplankung und auch der Kiel und Steven weist keine erkennbaren Mängel auf. Das Kiel-schwein und der Schwertkasten wurden im letzten Jahr in Zusammenhang mit einer kleineren Reperatur vor dem Schwertkasten (ein morsches Zwischenbrett wurde ersetzt) durch einen Bootsbauer in Augenschein genommen und für unkritisch befunden. Das Deck und einzelne Spanten und Bodenwrangen bedürfen einer Überholung. Die oberhalb der Wasserlinie liegenden Planken trocknen aus und sind dann nicht mehr hundertprozentig dicht.

Heiko Borgert Tel.: 05859 237 999 oder 0172 263 11 50

e-mail: heiko.borgert@freenet.de

Verkaufe Alt H-Jolle Vollholz Mahagoni Baujahr ca, 1958 ohne Segelnummer, restaurierungsbedürftig, Liegeplatz Starnberger See

Jürgen Löffler, J.Loeffler@makross.de Christine Ritter Mail: drchristineritter@gmx.net

Alt H-Jolle, Baujahr ca. 1938

6,20 m, Mahagoni Baumwollbesegelung, Pumpf und Deck in weiß, segelklar, frisch lackiert und dicht.

1800,- Euro

contact@prokult.de

Für Rückfragen: Tel.: 0172 4772051

Angebote Kunststoff

H Jolle zu verkaufen

Bootsbau Kother, Baujahr 1975,

GFK Rumpf (blau) und GFK Deck (weiss)

Großsegel 2x / Genua 2x / Spinnaker,

Regattaschwert, Trapez, Baumpersenning neu

Messbrief

Harbeck Slip Trailer TÜV bis 5/2008

Preis 3000 EUR

Rüdiger Lörch

Elisabethstrasse 16

12307 Berlin

Tel. 030 2027 6218

eMail Loerch.D@t.online.de

H-Jolle 2044 zu Verkaufen

- Bootsbau Bergner+Fuchs (heute: Thomas Bergner Bootsbau)

- Rumpf: blau / GFK Sandwichbauweise mit Airex-Schaum und Carbonverstärkungen

- Deck: Sperrholzdeck Khaya

- Baujahr: Mai 1996

- Regattaversion

- Großsegel / Genua II / Spinnaker (Blau-Weiß)

- Messbrief

- segelfertig inkl. Trailer (Foto)

Preis VHB 9,900,00 Euro

Email: henning.havekost@ewetel.net





H 800, Kother Werft Bj. 80, GFK Rumpf gelb, Doppelboden, Spi mit Baum, Trapez, 2 Paar Segel (ein Groß aus 2005), Ganzpersenning, Messbrief, Sliptrailer TÜV 10/2007, guter Zustand, VP 3300 , kann in Brandenburg/Havel probegesegelt werden

A. Getzlaff
Tel:04121/788705
mail: a.getzlaff@web.de

H-Jolle Nr. H742, GFK m.Holzdeck,Groß, Genua, Vollpersenning, Trapez u.weiteres Zubehör (o.Trailer u. Slipwagen)
Liegeplatz Kemnader See Bochum
VB 800 .
Folker Pollmeier Tel. 0234/5160113 Handy:01607876038.

Angebote Vollholz/flexibles Rigg

Holzjolle, Baujahr 1958, Abmessungen 6,20 x 1,90 m. Segelnummer H 358. Hersteller ist die Fricke-Werft, Lembruck (Dümmer). Schwert und Ruderblatt hat der Vorbesitzer gegen eine leichtere Variante ausgetauscht, es sind jedoch alle originalen Teile vorhanden. Zugehörig ein Satz Segel einschließlich Spinnaker sowie ein Satz älterer Segel. Ferner gehört der passende Trailer dazu.

VB: 2.000,- Euro
Monika Herzog

Gut gepflegte ca. 60 Jahre alte H-Jolle, Mahagoni-Holz, Rumpf mit GFK überzogen
Umfangreiches Zubehör: 2 verschiedene Anker, Rollfock, Sturmfock, Großsegel,
2 Auftriebskörper, Persenning, Motorhalterung, Liegeplatz Hamburg,

VHB: 1200,- Euro
Kontakt: Matthias Michalak,
Tel: 040/4318111

Angebote Zubehör

Segel etc. zu Verkaufen

Genua I von Beilken oder Moritz je 150,-
Spi Beilken 36 qm 200,- (rot/Weiß/blau)
Spi Beilken 36qm 300,- (blau) Großbaum Alu 100,-
Ruderanlage feststehend 100,-

Ulrich Brahms Tel: 04403/63873

Wegen Umstellung auf Gaffelrigg:

komplettes Holzrigg mit innenliegender Fallführung sowie Holzbein und Baum von H – 303 zu verkaufen. Länge Mast =7,5 m; Länge Holzbein ca. 5,0 m; Länge Baum ca. 2,28m Vorliek Großsegel= 6,85m; Maß J = 1,32m; Mastfuß ca. 8 x 8 cm. Mast wurde 2003 von T. Bergner aufgearbeitet und mit einer verdeckten Carbon-Kiepe versehen und bis Pfingsten 2006 aktiv benutzt. Das Großsegel von 2001 gibts auch dazu, mit 9 durchgehenden Lattentaschen, außerdem eine Fock. (die Genua verrichtet Ihren Dienst von nun an auf einer M-Jolle)

Preis: VHB
Kontakt: am besten über Funk: 0179/751 0080 oder: m.pawlik@psarchitekten.com

Segel:

1.) Genua I	ca. 12,5m2	AL 6,53 VL 6,33 UL 4,03
2.) Genua 1,5	ca. 11,7m2	AL 6,45 VL 6,32 UL 3,69
3.) Genua II	ca. 10,8m?	AL 6,25 VL 6,31 UL 3,54

Schwert: kurz mit Schaumkern

Lars Christiansen Jork (Hamburg) Tel: 04162/91 30 36 / e-mail: fettes_brett@web.de

H-Jollen-Werften

Andreas Sick
Am Kreishafen
24768 Rendsburg
Tel.: 0 43 31/14 65 51

Herrman Dannhus
45459 Lembruch
Tel.: 0 54 47/2 74
Fax: 0 54 43/10 85

Thomas Bergner
Industriestr. 30
24610 Trappenkamp
Tel.: 0 43 23/91 09 44

Ulrich Seedorf
Schramper Eck 13
39619 Arendsee
Tel.: 03 93 84/2 15 76

Urlaub am Arendsee

 **Ambiencehotel**
Inh. Marko Wolf
"Zur Wolfsschlucht"
Tel 039384/982-0 Fax 039384/982-50

Segeln am Arendsee
EZ/FR 35,- € bis 40,- € Gut Übernachten
DZ/FR 45,- € bis 55,- € Gepflegt Essen & Trinken

Herzlich Willkommen zu Hause.
www.hotel-wolfsschlucht.de marko_wolf@hotel-wolfsschlucht.de

Integrationsdorf Arendsee gGmbH
- Familienerholungsstätte -

Sie finden bei uns Erholung und Entspannung

- Wohnen in unterschiedlichen Kategorien
- unsere hauseigene Küche bietet:
* Spezialitäten der Altmark
* vegetarische Speisen und Diät nach Wunsch

(03 93 84) 9 80 90

Rufen Sie gleich an, ein Besuch lohnt sich!

 am Arendsee - Perle der Altmark

Restaurant, Café und Pension

Zur kleinen Maräne
Appartements:
DU, WC, TV, Radio, Wohn- und Schlafraum, Kinderbett, Aufbettung

Dorfstrasse 8 - D-39619 Ziebau/Arendsee
Tel.: 03 93 84/2 72 73 - Fax: 2 12 99
... www.zur-kleinen-maraene.de ...

 **Bohlmanns Minigolf**
Inh. Gerhard Bohlmann
Witterungsbedingt täglich ab 14.00 Uhr geöffnet

Ferienhausvermietung
"Haus Seegarten" & "Haus am Seeberg"

Fam. Bohlmann Alte Poststraße 61 39619 Arendsee
Tel: 03 93 84/2 74 61 Mobil: 01 75/5 32 71 22

Wellnessfarm Haus am See

Lassen Sie sich von Kopf bis Fuß verwöhnen!

Lindenstraße 28
39619 Arendsee
Tel.: 03 93 84/9 89-0
www.wellnessfarm-arendsee.de

Kinder- und Jugenderholungscenter in der Altmark

- * moderne 2-3 Bettzimmer
- * Appartements
- * Bungalows
- * Parkplatz für Auto
- * 100m bis zum See
- * Sportanlagen
- * Squashcourt
- * riesen Freizeitangebote

*Ab 21,-€ Ü / Frühstück

290 Betten ganzjährig
+ 270 Betten in der Saison
www.kiez-arendsee.de kiez-arendsee@t-online.de

KIEZ Arendsee
Am Lindenpark 4- 7
39619 Arendsee
Tel.: 039384 / 983 - 0
Fax.: 039384 / 983 - 27
Ahoi!!

Ferien- und Freizeitanlage

 Inh. H. Wiswedel
39619 Arendsee
Harper Weg 2
Tel.: 03 93 84/25 85
oder 03 93 84/23 07
Fax: 03 93 84/9 71 37
Email: wiswedel@t-online.de • www.campinghotel-arendsee.de

 **Ferienland Arendsee**
Kapazität: 60 Betten Inhaber: Ralf Meyer
Am Lindenpark 12 39619 Arendsee
Tel.: 0162/75 611 69, Fax: 039 384/987 44

Ihr Gästehaus mit ausreichend Parkplätzen für Ihr Auto, Trailer und mehr -
250 m vom Segelclub!

Internet: www.ferienland-arendsee.de
email: info@ferienland-arendsee.de

Hotel - Restaurant - Café Seeterrassen
Inh. Zarpentin

- * Familien- u. Betriebsfeiern
- * Reisegesellschaften
- * Rad- und Sportgruppen

39619 Arendsee • Am See 2
Tel.: 03 93 84/98 10
Fax: 03 93 84/98 111

www.altmarkweb.de/seeterrassen





Deutsche H-Jollen-Vereinigung e.V.

Ansprechpartner

Vorsitzender	Wilfried Schomäker Kleine Wehe 17 26160 Bad Zwischenahn	Tel. p 0 44 03/597 50 b 0 44 08/927-2 00, Fax: -207 e-mail: Wilfried.Schomaeker@h-jolle.net
Stellv. Vorsitzender/ Wandersegeln	Ditmar Meusel Marktstr. 8 31832 Springe	Tel. p 0 50 44/15 13 b 0 51 21/1 70 98 42 e-mail: Ditmar.Meusel@h-jolle.net
Techn.Obmann/Regattazentrale	Florian Stock Ziesauer Weg 38 39619 Schrampe	Tel. p 03 93 84/2 70 99 b 03 93 84/25 08 m 01 70/9 03 73 21 e-mail: Florian.Stock@h-jolle.net
Kassenwart	Rainer Berg Kleiberstrasse 22 26131 Oldenburg	Tel. p 04 41/2 17 17 81 e-mail: rainer.berg@h-jolle.net
Alt-H-Jollen/Traditionspflege	Michael Krieg Löja 6 23715 Bosau	Tel. m 01 60/91 94 58 40 e-mail: Michael.Krieg@h-jolle.net
Schriftführer/Verklicker- Redaktion	Tobias Bartels Wildenbruchstr. 56 40545 Düsseldorf	Tel. p 02 11/44 51 00 b 02 11/94 85 90 e-mail: Tobias.Bartels@h-jolle.net
In den Revieren		
Berlin	Dr. Joachim Blaurock Lindenallee 4 15738 Zeuthen	Tel. p 033762 / 820770 b 030 / 809797-0 e-mail: achim.blaurock@h-jolle.net
Düsseldorf	Tobias Bartels Wildenbruchstr. 56 40545 Düsseldorf	Tel. p 02 11/44 51 00 b 02 11/94 85 90 e-mail: Tobias.Bartels@h-jolle.net
Zwischenahn/Dümmer	Ulf Burmeister Mastenweg 43a 26160 Bad Zwischenahn	Tel. p 0 44 03/62 68 84 b 0 44 03/44 11 e-mail: Ulf.Burmeister@h-jolle.net
Hamburg	Peter Rehren Steinwegskoppel 10A 22359 Hamburg	Tel. p 0 40/6 01 86 95 m 01 51/14 75 21 71 e-mail: Peter.Rehren@h-jolle.net
Alster	Klaus-Jürgen Steinbeck Hans-Mahler-Strasse 11 22309 Hamburg	Tel.: p 0 40/6 31 94 64 m 0162/1063369 e-mail: klaus-j.steinbeck@h-jolle.net
Kiel/Ostsee	Stefan Kriebel Kieler Str. 122c 24119 Kronshagen	Tel. p 04 31/33 60 21 m 01 60/5 54 58 33 e-mail: Stefan.Kriebel@h-jolle.net
Steinhude	Thorsten Gaubisch Graf-Erpo-Str. 13 31515 Wunstorf	Tel.: p 050 31/17 68 25 e-mail: thorsten.gaubisch@h-jolle.net
Schleswig-Holstein	Michael Krieg Löja 6 23715 Bosau	Tel. m 01 60/91 94 58 40 e-mail: Michael.Krieg@h-jolle.net
Arendsee	Florian Stock Ziesauer Weg 38 39619 Schrampe	Tel. p 03 93 84/2 70 99 b 03 93 84/25 08 m 01 70/9 03 73 21 e-mail: Florian.Stock@h-jolle.net
Süddeutschland	Kersten Weichbrodt Isenschmidstr.4 81545 München	Tel. p 0 89/69 37 55 77 m 01 71/4 12 36 10 email: Kersten.Weichbrodt@h-jolle.net
Schweiz/Bodensee	Claudine Koellmann Schoorengasse 4 CH-8802 Kilchberg	Tel. 0041 (0) 43 810 81 03 e-mail: claudine.koellmann@h-jolle.net

Deutsche H-Jollen Vereinigung e.V.

Vom DSV anerkannte Klassenvereinigung



Korrespondenzanschrift: Rainer Berg
Kleiberstrasse 22
26131 Oldenburg

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur
DEUTSCHEN H-JOLLEN VEREINIGUNG e.V.

ab: _____

Name: _____
Anschrift: _____
Bootsname: _____
Werft: _____
Mitglied des Vereins: _____
Segelrevier: _____

Telefon: privat: _____ geschäftlich: _____
Fax: _____
e-mail: _____
Geburtsdatum: _____
Bootsnummer: _____
Baujahr: _____

Aktiver Segler:

ja

nein

Der Jahresbeitrag beträgt **30 Euro** und ist jeweils bis zum 30. Januar zu zahlen.

Bar bezahlt am: _____

an: _____

überwiesen auf Konto: _____

DEUTSCHE H-JOLLEN VEREINIGUNG e.V.
OLB Rastede (BLZ 280 226 20)
Konto-Nr. 160 18 56600

Durch meine Unterschrift erkenne ich die Satzung der Klassenvereinigung an.

Ort und Datum

Unterschrift

Einzugermächtigung

Name: _____
Vorname: _____
Straße: _____
PLZ, Wohnort: _____
Telefon: _____

Telefax: _____

Hiermit ermächtige ich die **Deutsche H-Jollen-Vereinigung e.V.** bis auf Widerruf, meinen Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit von meinem Konto einzuziehen.

Bankverbindung

Kontonummer: _____
Bankleitzahl: _____ Name der Bank: _____
Ort der Bank: _____

Ort und Datum

Unterschrift





Deutsche H-Jollen Vereinigung E.V.